

Beschlussvorlage

Nr. ATU/004/2023

Aktenzeichen	365.22	Datum: 28.02.2023
Federführendes Amt	Amt für Gebäudemanagement	
Amtsleiter/in	Kai Lichtwald	Tel.: 07261 404-231

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Technik und Umwelt	Entscheidung	14.03.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand:

**Burg Steinsberg, Torturm, Natursteinarbeiten
hier: Auftragsvergabe**

Vorschlag / Ergebnis:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beauftragt die Firma Steinschmiede Schmidt & Wiede GmbH aus Döbeln für die Natursteinarbeiten am Torturm der Burg Steinsberg.

Die Bruttoauftragssumme liegt bei 114.586,31 €.

Finanzielle Auswirkungen: ja, siehe Anlage F

Sachverhalt:

Die Maßnahme wurde gemäß VOB/A beschränkt ausgeschrieben.

5 Firmen wurden angeschrieben, 3 gaben ein Angebot ab.

Nach rechnerischer und fachlicher Prüfung stellte sich das Angebot der Firma Steinschmiede Schmidt & Wiede GmbH aus Döbeln in Höhe von 114.586,31 € brutto als das wirtschaftlichste Angebot heraus.

Die Kostenschätzung lag bei 86.694,83 € brutto.

Die erhöhten Kosten sind durch Baupreissteigerungen zu erklären.

Inhalt der Leistungsbeschreibung sind die erforderlichen Maßnahmen an den Natursteinen (restauratorische Steinreinigung, Naturwerksteinarbeiten, Steinkonservierung etc.) zur Instandhaltung des Torturmes der Burg Steinsberg.

Die Burg steht unter Denkmalschutz.

Sämtliche Maßnahmen und Veränderungen der baulichen Anlagen sind nur in Abstimmung mit dem Auftraggeber und/oder der Bauleitung im Einvernehmen mit dem zuständigen Denkmalamt erlaubt. Der mittelalterliche Charakter der in Teilen mehr als 750 Jahre alten Burganlage muss bewahrt bleiben.

Baubeschreibung:

Das Natursteinmauerwerk (aufgehende Wände, Gewölbe über dem 1. OG, umlaufende Brüstung etc.) am Torturm weist teils umfangreiche-unterschiedliche Mängel und Schäden an Verfugungen und Mauergefüge auf.

Hauptursache hierfür ist Feuchteindrang u.a. über die durch anhaltende Bewitterung geschädigte Gewölbeoberseite.

Auf Grundlage umfangreicher Befunduntersuchungen, einer sich daraus ergebenden Schadensdokumentation und entsprechenden Planungen sind folgende bauliche Maßnahmen vorgesehen:

- Baustelleneinrichtungsfläche vor der Turmnordseite
- Einrüstung des Turmes von OK Gelände bis zur Mauerkrone des Turmes als Arbeits- und Schutzgerüst, Lastklasse 4, mit Einbau von Überbrückungen der Mauer am Burgweg und des Brückenübergangs, mit Treppenaufgang an der Nordseite, mit Lastenaufzug auf der Nordseite
- Einbau eines hölzernen Lehrgerüsts zur Gewölbestützung im Bauzustand
- temporäre Abdichtung der Balkenlage über dem EG
- Reinigung und statische Instandsetzung der Gewölbedecke
- Reparatur der stark verformten Gewölbeartie durch Rückbau und Neuaufbau des Gewölbes mit vorhandenem Steinmaterial
- Rückbau des geschädigten Bodenaufbaues auf der Gewölbeoberseite
- Einbau eines neuen Bodenaufbaues mit oberseitigem Gefälle
- oberseitige Abdichtung mit Entwässerung über die vorhandenen Speier
- Instandsetzung der umlaufenden Mauerkrone
- Reparatur von Einzelsteinen
- Reparaturen an den Steinwänden des Ostfensters im 1. OG
- Einbau einer neuen Dachluke mit Sogsicherung
- Rissverfüllung Ostwand

Das Restaurant, der bewirtschaftete Burghof, der Bergfried sowie das Palasgebäude bleiben während den Baumaßnahmen in Benutzung. Da hierfür der Burgweg jederzeit frei befahrbar bleiben muss, ist Platz für Baustelleneinrichtung nur unterhalb des Torturmes gegeben.

Die Zufahrt zur Baustelleneinrichtungsfläche erfolgt unterhalb der äußeren Ringmauer über Wege mit wassergebundenen Decken. Der Zustand der Baustelleneinrichtungsflächen und Zufahrten ist vor Beginn der Arbeiten gemeinsam festzustellen und nach Abschluss der Arbeiten im selben Zustand zu übergeben.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Kail Lichtwald
Kommissarischer
Amtsleiter

Anlagen:
F – Finanzielle Auswirkungen
Submissionsergebnisliste, Anlage 1 (nichtöffentlich)
Planunterlagen, Anlage 2 bis 5